

**Unterrichtsvorhaben 1: Living together in Britain in the 21<sup>st</sup> century**

**Zeitbedarf:** 6-8 Wochen (ca. 24 Unterrichtsstunden)

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Migration, Multikulturalismus (ua. am Bsp. GB), soziale und gesellschaftliche Herausforderungen (z.B. poverty, racism, youth violence & crime), ggf. Ganzschrift/Filmanalyse

**Wortschatz:** migration/immigration/national identity, multiculturalism, conflict, social issues

Funktionale kommunikative Kompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
	Verfügen über sprachliche Mittel				
<p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</li> <li>längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</li> <li>wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren</li> </ul> <p><b>Leseverstehen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</li> <li>komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen</li> </ul>	<p><b>Wortschatz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</li> <li>Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (z.B. Phrasen zur Analyse von fiktionalen Texten; Fachtermini)</li> </ul> <p><b>Grammatik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>komplexere Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen</li> <li>Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</li> <li>Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation</li> <li>Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global inferierend)</li> <li>auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben</li> <li>grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben</li> <li>ihre Sprachhandlung bedarfsgerecht planen</li> <li>das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und –probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren</li> </ul>	<p><b>Ausgangstexte:</b> z.B. Filme/Filmszenen, fiktionale Texte (z.B. Romanauszüge, Gedichte, Ganzschrift)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen;</li> <li>themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten</li> <li>grundlegende Gestaltungsmittel</li> <li>von Texten und Medien beschreiben,</li> </ul>	<p><b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und Europa zurückgreifen (anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte), Migration und Mobilität in der globalisierten Welt )</li> </ul> <p><b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</b></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</li> </ul> <p><b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen des Alltags in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen, Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten;</li> <li>• auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen;</li> <li>• in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen</li> </ul> <p><b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen (Revision of tenses)</li> </ul> <p><b>Aussprache/Intonation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen</li> <li>• die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen;</li> <li>• in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren</li> <li>• gängige Aussprachevarianten unterschiedlicher Varianten der englischen Sprache erkennen und verstehen</li> </ul> <p><b>Orthografie:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten;</li> <li>• ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden,</li> </ul>	<p>überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern</li> </ul>	<p>analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (z.B. Filme)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden</li> </ul> <p><b>Zieltexte:</b> z.B. Analyse von Zeitungsartikeln</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Texte weitgehend funktional gliedern;</li> <li>• Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren;</li> <li>• unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen;</li> <li>• grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Genderperspektive – in Frage stellen (z.B. Auswirkungen des Kolonialismus und Multikulturalismus auf GB)</li> </ul> <p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• typische (inter-)kulturelle Stereotype / Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen;</li> <li>• sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw.</li> </ul>
--	---	--	--	--	---

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen</li> <li>• Inhalte von umfangreichen Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben;</li> <li>• notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen</li> </ul> <p><b>Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. Analyse von filmischen Mitteln; Analyse von fiktionalen Texten)</li> <li>• kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (z.B. (Weiter)Schreiben einer (Film)Szene, Dialoge)</li> <li>• Arbeits- / Lernprozesse schriftlich begleiten und</li> </ul>	<p>auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes schreiben;</li> </ul>				<p>kritische Distanz entwickeln;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären;</li> <li>• sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen</li> </ul>
---	--	--	--	--	---

<p>Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte mit Blick auf Mitteilungsabsicht und den Adressaten (auch kollaborativ) überarbeiten</li> </ul> <p><b>Sprachmittlung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen;</li> <li>• in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus medial vermittelten Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen;</li> <li>• gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen</li> </ul>				
<b>Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leistungsüberprüfung:</b> mündliche Prüfung (monologisches/dialogisches Sprechen); regelmäßige Überprüfung des Wortschatzes und der Rechtschreibung anhand von Vokabeltests</li> <li>• <b>Verbraucherbildung:</b> Bereich D – Leben, Wohnen und Mobilität (Wohnen und Zusammenleben)</li> </ul>				

**Unterrichtsvorhaben 2: Ireland**

**Zeitbedarf:** 8-10 Wochen (ca. 24-26 Unterrichtsstunden)  
**Inhaltliche Schwerpunkte:** Geschichte (z.B. Teilung & Unabhängigkeit vom UK), Nordirlandkonflikt, soziale Probleme  
**Wortschatz:** tourism, national identity, history, politics, riots/conflict  
**Grammatik:** Revision: Tenses

Funktionale kommunikative Kompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
	Verfügen über sprachliche Mittel				
<p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</li> <li>längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</li> <li>wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren</li> </ul> <p><b>Leseverstehen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</li> <li>komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen</li> </ul>	<p><b>Wortschatz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</li> <li>Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (z.B. Phrasen zur Analyse von Zeitungsartikeln)</li> </ul> <p><b>Grammatik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>komplexere Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen</li> <li>Revision: Tenses</li> <li>Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</li> <li>Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation</li> <li>Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global inferierend)</li> <li>auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben</li> <li>grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben</li> <li>ihre Sprachhandlung bedarfsgerecht planen</li> <li>das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und –probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren</li> </ul>	<p><b>Ausgangstexte:</b>                  z.B. Bild/Fotos, Sach- und Gebrauchstexte, Liedtexte, ggf. Filme/Filmszenen, Dokumentationen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen;</li> <li>themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten</li> <li>grundlegende Gestaltungsmittel</li> <li>von Texten und Medien beschreiben,</li> </ul>	<p><b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und Irland zurückgreifen (anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Nordirland-Konflikt und seine Folgen bis heute)</li> </ul> <p><b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich der Chancen und Herausforderungen</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. Zeitungsartikeln, Songtexten)</li> </ul> <p><b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen des Alltags in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen, Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten;</li> <li>• auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen;</li> <li>• in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen (Revision of tenses)</li> </ul> <p><b>Aussprache/Intonation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen</li> <li>• die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen;</li> <li>• in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren</li> <li>• gängige Aussprachevarianten unterschiedlicher Varianten der englischen Sprache erkennen und verstehen</li> </ul> <p><b>Orthografie:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten;</li> <li>• ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. eigenständige Recherche von Themen im Rahmen einer Präsentation)</li> <li>• Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (z.B. Evaluation von Präsentationen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (z.B. Filme)</li> <li>• unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden</li> </ul> <p><b>Zieltexte:</b> z.B. Analyse von Zeitungsartikeln</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Texte weitgehend funktional gliedern;</li> <li>• Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren;</li> <li>• unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. Präsentation mit PowerPoint o.ä.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen;</li> <li>• grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Genderperspektive – in Frage stellen (z.B. Auswirkungen der Teilung Irlands und des Nordirland-Konflikts auf die heutige Gesellschaft)</li> </ul> <p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• typische (inter-)kulturelle Stereotype / Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen;</li> <li>• sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln;</li> </ul>
--	--	--	--	--	--

<p><b>Sprechen:</b>  <b>zusammenhängendes Sprechen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen</li> <li>• Inhalte von umfangreichen Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben;</li> <li>• notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. Präsentationen (PowerPoint o.ä.) zu gesellschaftlichen oder historischen Unterthemen)</li> </ul> <p><b>Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. Summary; Vertiefung: Analyse von Zeitungsartikeln);</li> </ul>	<p>Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes schreiben;</li> </ul>				<ul style="list-style-type: none"> <li>• in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären;</li> <li>• sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen</li> </ul>
---	---	--	--	--	--

<ul style="list-style-type: none"> <li>• kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (z.B. Dialoge)</li> <li>• Arbeits- / Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</li> <li>• Texte mit Blick auf Mitteilungsabsicht und den Adressaten (auch kollaborativ) überarbeiten</li> </ul> <p><b>Sprachmittlung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen;</li> <li>• in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus medial vermittelten Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen;</li> <li>• gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen</li> </ul>					
--	--	--	--	--	--

Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leistungsüberprüfung:</b> Klassenarbeit (Hören / Lesen, Schreiben, Wortschatz, ggf. Grammatik, ggf. Sprachmittlung → <i>besonderer Fokus auf der Kompetenz Hör-/Sehverstehen</i>); regelmäßige Überprüfung des Wortschatzes und der Rechtschreibung anhand von Vokabeltests</li> <li>• <b>Schulinternes Methodencurriculum:</b> mediengestützte Präsentationen (z.B. PowerPoint) anfertigen und vorstellen</li> <li>• <b>Selbstgesteuertes Lernen:</b> Themen eigenständig (auch im Internet) recherchieren</li> <li>• <b>Medienbildung:</b> Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1), Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1)</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben 3: New Zealand
<p><b>Zeitbedarf:</b> 8-10 Wochen (ca. 24-26 Unterrichtsstunden)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Geschichte (z.B. Vergangenheit als britische Kolonie), Umgang mit den indigenen Menschen (Maori) und ihrer Kultur, soziale und gesellschaftliche Herausforderungen (z.B. Umgang mit Tourismus, Naturschutz etc.)</p> <p><b>Wortschatz:</b> z.B. tourism, national identity, cultural diversity</p> <p><b>Grammatik:</b> Revision: Sentence Structure, Passive Constructions</p>

Funktionale kommunikative Kompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
	Verfügen über sprachliche Mittel				
<p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</li> <li>• längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</li> <li>• wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren</li> </ul> <p><b>Leseverstehen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die</li> </ul>	<p><b>Wortschatz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</li> <li>• Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (z.B. Phrasen zur Darlegung der eigenen Meinung; Strukturierungshilfen für</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</li> <li>• Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation</li> <li>• Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben</li> <li>• grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben</li> <li>• ihre Sprachhandlung bedarfsgerecht planen</li> <li>• das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikations-</li> </ul>	<p><b>Ausgangstexte:</b> z.B. Bild, Liedtexte, Social Media-Texte, Zeitungsartikel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen;</li> <li>• themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und</li> </ul>	<p><b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Neuseeland zurückgreifen (anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. geografische, wirtschaftlich-technologische,</li> </ul>

<p>Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen</li> <li>Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</li> </ul> <p><b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen des Alltags in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen, Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten;</li> <li>auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen;</li> </ul>	<p>Comment/Analyse von Zeitungsartikeln)</p> <p><b>Grammatik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>komplexere Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen</li> <li>Revision: Sentence Structure, Passive Constructions</li> <li>Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern</li> <li>Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen</li> </ul> <p><b>Aussprache/Intonation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihr erweitertes Repertoire an Aus- sprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen</li> <li>die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen;</li> <li>in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren</li> </ul>	<p>bzw. selektiv, global inferierend)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen</li> <li>Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten</li> </ul>	<p>erfolge und –probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern</li> </ul>	<p>Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende Gestaltungsmittel</li> <li>von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (z.B. Liedtexte, Zeitungsartikel)</li> <li>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden</li> </ul> <p><b>Zieltexte:</b> z.B. Analyse von Zeitungsartikeln</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eigene Texte weitgehend funktional gliedern;</li> <li>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren;</li> <li>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und</li> </ul>	<p>kulturelle, soziale und politische Aspekte)</p> <p><b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>typische (inter-)kulturelle Stereotype / Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen;</li> <li>sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln;</li> </ul> <p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>typische (inter-)kulturelle Stereotype / Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen;</li> <li>sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln;</li> </ul>
---	--	--	---	---	---

<ul style="list-style-type: none"> <li>sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen aktiv teilnehmen (z.B. ein Rollenspiel durchführen, an einer Diskussion teilnehmen, die eigene Meinung darlegen) → den Perspektivwechsel vollziehen</li> </ul> <p><b>Sprechen:</b>  <b>zusammenhängendes Sprechen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen</li> <li>Inhalte von umfangreichen Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben;</li> <li>eigenständige Redebeiträge sinnvoll strukturiert vortragen → z.B. die eigene Meinung darlegen und einen Cartoon analysieren</li> </ul> <p><b>Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und</li> </ul>	<p><b>Orthografie:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten;</li> <li>ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache;</li> <li>die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes schreiben</li> </ul>			<p>kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären;</li> <li>sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen</li> </ul>
---	--	--	--	--	--

<p>argumentierender Absicht                  verfassen (z.B. Comment                  schreiben, Analyse von                  Zeitungsartikeln);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kreativ gestaltend auch                      mehrfach kodierte Texte                      verfassen; Arbeits- /                      Lernprozesse schriftlich                      begleiten und                      Arbeitsergebnisse detailliert                      festhalten (z.B. Poster digital                      erstellen)</li> </ul> <p><b>Sprachmittlung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in komplexeren                      Begegnungssituationen                      relevante schriftliche und                      mündliche Informationen                      mündlich sinngemäß                      übertragen;</li> <li>• in schriftlichen                      Kommunikationssituationen                      die relevanten Informationen                      aus medial vermittelten                      Sach- und Gebrauchstexten                      sinngemäß übertragen;</li> <li>• gegebene Informationen auf                      der Grundlage ihrer                      interkulturellen                      kommunikativen Kompetenz                      weitgehend                      situationsangemessen und</li> </ul>					
--	--	--	--	--	--

adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen				
<b>Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leistungsüberprüfung:</b> Klassenarbeit (Hören / Lesen, Schreiben, Wortschatz, ggf. Grammatik, ggf. Sprachmittlung → <i>besonderer Fokus auf der Kompetenz der Sprachmittlung</i>); regelmäßige Überprüfung des Wortschatzes und der Rechtschreibung anhand von Vokabeltests</li> </ul>				

<b>Unterrichtsvorhaben 4: India</b>					
<b>Zeitbedarf:</b> 8-10 Wochen (ca. 24-26 Unterrichtsstunden) <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Geschichte (z.B. Teilung & Unabhängigkeit vom UK), soziale Probleme, fiktionale Texte <b>Wortschatz:</b> tourism, national identity, history, politics, social issues, gender roles in society					
Funktionale kommunikative Kompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz
Verfügen über sprachliche Mittel					
<b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</li> <li>• längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</li> <li>• wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren</li> </ul> <b>Leseverstehen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die</li> </ul>	<b>Wortschatz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</li> <li>• Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (z.B. Phrasen zur Analyse fiktionaler Texte; Fachtermini)</li> </ul> <b>Grammatik:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</li> <li>• Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation</li> <li>• Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben</li> <li>• grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben</li> <li>• ihre Sprachhandlung bedarfsgerecht planen</li> <li>• das eigene und fremde Kommunikations-</li> </ul>	<b>Ausgangstexte:</b> z.B. fiktionale Texte; Sach- und Gebrauchstexte <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen;</li> <li>• themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren,</li> </ul>	<b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und Indien zurückgreifen (anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte)</li> </ul>

<p>Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen</li> <li>Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</li> </ul> <p><b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen des Alltags in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen, Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten;</li> <li>auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen;</li> <li>in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>komplexere Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen</li> <li>Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern</li> <li>Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen</li> </ul> <p><b>Aussprache/Intonation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen</li> <li>die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen;</li> <li>in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren</li> <li>gängige Aussprachevarianten unterschiedlicher Varianten der englischen Sprache erkennen und verstehen</li> </ul> <p><b>Orthografie:</b></p>	<p>bzw. selektiv, global inferierend)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. eigenständige Recherche von Themen im Rahmen einer Präsentation)</li> <li>Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (z.B. Evaluation von Präsentationen)</li> </ul>	<p>verhalten im Hinblick auf Kommunikations-erfolge und –probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern</li> </ul>	<p>filtern, strukturieren und aufbereiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende Gestaltungsmittel</li> <li>von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen</li> <li>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden</li> </ul> <p><b>Zieltexte:</b>  z.B. Wiederholung der für die Sekundarstufe II wichtigen Methodik (z.B. Summary, Comment, Analyse fiktionaler Texte)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eigene Texte weitgehend funktional gliedern;</li> <li>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren;</li> <li>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und</li> </ul>	<p><b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen;</li> <li>grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Genderperspektive – in Frage stellen (z.B. Auswirkungen der Rolle der Frau oder des Kastensystems auf das moderne Indien)</li> </ul> <p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>typische (inter-)kulturelle Stereotype / Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen;</li> <li>sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer</li> </ul>
--	---	--	--	--	---

<p>Gesprächen aktiv teilnehmen</p> <p><b>Sprechen:</b>  <b>zusammenhängendes Sprechen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen</li> <li>• Inhalte von umfangreichen Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben;</li> <li>• notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. Präsentationen (PowerPoint o.ä.) zu gesellschaftlichen oder historischen Unterthemen)</li> </ul> <p><b>Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. fiktionaler Texte);</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten;</li> <li>• ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache;</li> <li>• die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes schreiben</li> </ul>			<p>kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. Präsentation mit PowerPoint o.ä.)</p>	<p>Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären;</li> <li>• sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen</li> </ul>
--	---	--	--	--	---

<ul style="list-style-type: none"> <li>• kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (z.B. innerer Monolog, (Weiter)Schreiben einer Szene, Dialoge)</li> <li>• Arbeits- / Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</li> <li>• Texte mit Blick auf Mitteilungsabsicht und den Adressaten (auch kollaborativ) überarbeiten</li> </ul> <p><b>Sprachmittlung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen;</li> <li>• in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus medial vermittelten Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen;</li> <li>• gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und</li> </ul>					
--	--	--	--	--	--

adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen					
<b>Weitere Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leistungsüberprüfung:</b> Zentrale Prüfung am Ende des Jahrgangs 10 (ZP10)</li> <li>• <b>Schulinternes Methodencurriculum:</b> mediengestützte Präsentationen (z.B. PowerPoint) anfertigen und vorstellen</li> <li>• <b>Selbstgesteuertes Lernen:</b> Themen eigenständig (auch im Internet) recherchieren</li> <li>• <b>Medienbildung:</b> Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1), Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1)</li> </ul>					